

## Auf dem 3-Städte Weg von den Feengrotten nach Gorndorf

Es war bis vor ein paar Jahren fast so etwas wie eine kleine Tradition gewesen, dass in Erinnerung an den 105. Deutschen Wandertag ein Mal im Jahr die Wandervereine der 3 Städte auf dem 3-Städte Weg zu einem gemeinsamen Treffpunkt gewandert sind. Leider ist diese Veranstaltung dann doch vor ein paar Jahren eingeschlafen. Zum Glück ist das Interesse an solch einer Wanderung wieder erwacht. So wurde eine gemeinsame Wanderung der Wandervereine aus Saalfeld und Rudolstadt auf dem 3-Städte Weg wieder in die jeweiligen Wanderpläne aufgenommen.

Die erste gemeinsame Wanderung der beiden Vereine fand am 7. Oktober statt. Die Organisation und Durchführung hierzu lag in den Händen unseres Vereins. Treffpunkt war am touristischen Aushängeschild Saalfelds an den Feengrotten. Der Zuspruch zu dieser Wanderung war gut.

Immerhin waren 32 Teilnehmer aus beiden Vereinen am Start. Es erfolgte die übliche Begrüßung durch die Vorsitzende des Saalfelder Vereines und die Einweisung in die Wanderung durch den Wanderführer.

Der Weg führte zunächst über den Saure Wiesen Weg am Steiger vorbei zum Fuchsturm. Der Wanderführer machte unterwegs einige interessante Ausführungen. Saalfeld und seine Umgebung haben schließlich auch einiges zu bieten. Die Informationen waren nicht nur für die Rudolstädter Wanderfreunde neu.

Am Fuchsturm wurde die 1. Rast gemacht. Wir hatten den Schlüssel zum Turm geholt. Wer wollte konnte das Bauwerk besteigen und die Aussicht zumindest in eine Richtung genießen. Zum Ausruhen hatten wir Bänke aufgestellt. Es war schon eine fröhliche Runde.

Der weitere Weg führte zur Bohlenwand. Der geologische Aufschluss ist immer wieder interessant. Die Natur holt sich auch hier ihr recht. Die Felsformation droht in Teilen zu zu wachsen. Natürlich wurde auch geschaut, ob die Bergziegen zu sehen waren. Hierzu erhielten Informationen aus 1. Hand. Die beiden Ziegen sind leider nacheinander verendet. Die Tiere waren immer einen Hingucker wert. Es wird hier etwas fehlen.

Es erfolgte der schwerste Abschnitt der heutigen Etappe. Der 3-Städte Weg führt zur Bohlenwand hinauf. Der Höhenunterschied von ca. 100m hatte es doch in sich. Es erforderte schon einigen Anstrengungen, da hinauf zu kommen. Ist man dann oben angekommen, wird man auch sehr gut belohnt. Die Aussicht ist immer wieder schön. Der Blick ins Saale Tal, über Obernitz und Saalfeld ist immer wieder eine Augenweide.

Der weitere Weg führte auf den Roten Berg und zur Schwedenschanze. Hier wurde noch einmal eine Trinkpause eingelegt und man konnte den Blick über die herbstlichen Felder und Gorndorf schweifen lassen. Der Platz ist sowohl historisch als auch ökologisch interessant.

Bis hierher waren auch schon Teile des Rudolstädter Wandervereines auf der Strecke gelaufen. Sie konnten sich noch sehr gut an diese Wanderung erinnern. Auch wir sind schon häufig im Raum Rudolstadt auf

dem 3-Städte Weg gewandert. Wir werden also auch in Zukunft kaum Neues am Weg erleben. Aber das Erlebnis liegt im gemeinsamen Wandern mit einem anderen Wanderverein.

Es ging weiter an der Gartenanlage vorbei zum Teufelsgraben. Auch hier haben wir ein sehr schönes Stück Natur gesehen.

Die Wanderung endete im Stadtteilzentrum in Gorndorf. Hier hatten wir die Möglichkeit, die Räumlichkeiten zu nutzen. So konnten wir für alle Wanderfreunde einen Imbiss reichen. Vom Essen und Trinken wurde reger Gebrauch gemacht. So fand die Wanderung auch noch ein sehr schönes Ende.

Vielleicht war diese heutige Wanderung so etwas wie die Wiederbelebung einer verloren gegangenen Tradition. Es wäre schön, wenn wir so etwas alljährlich wiederholen könnten. Dazu bedarf es aber kontinuierlicher Arbeit, Standvermögen und Ausdauer.

Den 3 Wanderführern und den Helfern im Stadtteilzentrum sei noch einmal herzlich für ihre Arbeit gedankt.